

Zukunft für Amerika und 18. Juli 2020 - Nummer sechs

Der Fährich

Jeff Pippenger
2023-09-23

Und nach dreieinhalb Tagen fuhr der Geist des Lebens von Gott in sie, und sie stellten sich auf ihre Füße; und große Furcht fiel auf die, die sie sahen. Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: Kommt hier herauf. Und sie stiegen in einer Wolke zum Himmel hinauf, und ihre Feinde sahen sie. Offenbarung 11,11–12.

Nachdem sie auf der Straße zertreten worden waren, empfangen Elija und Mose den Tröster und stehen dann auf ihren Füßen. Hesekiels Tal der Gebeine hört zuerst ein Geräusch und erlebt dann ein Beben, doch sie waren noch ohne Odem.

Da weissagte ich, wie mir geboten war; und als ich weissagte, entstand ein Geräusch, und siehe, ein Beben, und die Gebeine fügten sich zusammen, jeder Knochen zu seinem Knochen. Und ich schaute, und siehe, Sehnen und Fleisch wuchsen an ihnen, und Haut überzog sie darüber; aber es war kein Odem in ihnen. Hesekiel 37,7–8.

Wenn die Körper wieder zusammengesetzt worden sind, hören sie die Botschaft der vier Winde.

Da sprach er zu mir: Weissage dem Wind, weissage, Menschensohn, und sprich zum Wind: So spricht Gott, der HERR: Komm von den vier Winden, du Atem, und hauche diese Erschlagenen an, damit sie leben. Und ich weissagte, wie er mir geboten hatte; da kam der Atem in sie, und sie wurden lebendig und erhoben sich und standen auf ihren Füßen, ein überaus großes Heer. Hesekiel 37,9–10.

Alle Propheten weisen auf das Ende der Welt hin, daher führt die Stelle aus Hesekiel zu einem Dilemma für diejenigen, die die Botschaft der zwei Propheten aus Offenbarung 11 vermeiden wollen. Natürlich ist für diejenigen, die die Botschaft zurückweisen wollen, die bequemste Lüge, die sie sich selbst erzählen können, dass Offenbarung 11 lediglich eine Geschichte sei, die die Französische Revolution darstellt, und keinerlei Anwendung auf das Ende der Welt habe. Akzeptiert man jedoch die Prämisse, dass auch Offenbarung 11 auf das Ende der Welt hinweist, dann muss man anerkennen, dass das mächtige Heer am Ende der Welt, das die Botschaft des dritten Engels mit lautem Ruf verkündigt, als tot und auferstanden beschrieben wird, noch bevor es als Gottes Heer aufsteht.

Da sprach er zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel: Siehe, sie sagen: Unsere Gebeine sind verdorrt, unsere Hoffnung ist dahin; wir sind gänzlich abgeschnitten. Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der HERR: Siehe, o mein Volk, ich werde eure Gräber öffnen und euch aus euren Gräbern heraufkommen lassen und euch in das Land Israel bringen. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich

eure Gräber geöffnet habe, o mein Volk, und euch aus euren Gräbern heraufgebracht habe, und ich werde meinen Geist in euch legen, und ihr werdet leben, und ich werde euch in euer eigenes Land setzen; dann werdet ihr erkennen, dass ich, der HERR, es geredet und getan habe, spricht der HERR. Hesekiel 37,11-14.

Christus ist mit einer Wolke in den Himmel aufgefahren und kehrt mit Wolken zurück; die Wolken stellen Engel dar. Mose und Elia fahren in einer Wolke in den Himmel auf, die die Botschaft des dritten Engels darstellt, der beim Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten mitten durch den Himmel fliegt. Mose und Elia fahren beim Sonntagsgesetz in Verbindung mit einer Botschaft des Islam in den Himmel auf.

Jesaja benennt viele der mit dieser Geschichte verbundenen Wahrheiten, und zwar in genau jener Passage, auf die Jesus verwies, um sein Werk zu bestimmen. Er führte die Propheten Elia und Elisa als Beispiele dafür an, dass eine prophetische Botschaft von den eigenen Landsleuten nicht angenommen wird, und das brachte die aus der Gemeinde in Nazareth sofort zum Zorn, sodass sie versuchten, ihn zu töten.

Der Geist Gottes, des Herrn, ist auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt, den Sanftmütigen gute Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, den Gefangenen Freiheit auszurufen und Öffnung des Gefängnisses den Gebundenen; das gnädige Jahr des Herrn zu verkünden und den Tag der Rache unseres Gottes; alle Trauernden zu trösten; den Trauernden in Zion zu verleihen, ihnen zu geben Schmuck statt Asche, Öl der Freude statt Trauer, ein Gewand des Lobes statt eines verzagten Geistes; damit sie Bäume der Gerechtigkeit genannt werden, eine Pflanzung des Herrn, zu seiner Verherrlichung. Und sie werden die alten Trümmerstätten wieder aufbauen, die früheren Verwüstungen wieder aufrichten, und sie werden die verödeten Städte erneuern, die Verwüstungen vieler Generationen. Und Fremde werden dastehen und eure Herden weiden, und die Söhne des Ausländers werden eure Ackerleute und eure Weingärtner sein. Aber ihr sollt Priester des Herrn heißen: man wird euch Diener unseres Gottes nennen; ihr werdet den Reichtum der Völker genießen, und in ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen. Für eure Schande sollt ihr das Doppelte empfangen; und statt der Schmach werden sie sich über ihren Anteil freuen; darum werden sie in ihrem Land das Doppelte besitzen: ewige Freude wird ihnen zuteil werden. Denn ich, der Herr, liebe das Recht, ich hasse Raub samt Brandopfer; und ich werde ihr Tun in Treue leiten und mit ihnen einen ewigen Bund schließen. Und ihre Nachkommen werden bekannt sein unter den Völkern, und ihre Sprösslinge unter den Leuten; alle, die sie sehen, werden sie erkennen, dass sie die Nachkommen sind, die der Herr gesegnet hat. Ich will mich sehr freuen im Herrn, meine Seele soll fröhlich sein in meinem Gott; denn er hat mich bekleidet mit den Gewändern des Heils, mich gehüllt in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam, der sich schmückt mit festlichem Schmuck, und wie eine Braut, die sich ziert mit ihrem Geschmeide. Denn wie die Erde ihren Spross hervorbringt und wie ein Garten die Saat, die in ihm gesät ist, sprießen lässt, so wird Gott, der Herr, Gerechtigkeit und Lob vor allen Völkern hervorsprossen lassen.

Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht ruhen, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie der Glanz und sein Heil wie eine brennende Lampe. Und

die Heiden werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit; und du wirst mit einem neuen Namen genannt werden, den der Mund des Herrn nennen wird. Du wirst auch eine Krone der Herrlichkeit in der Hand des Herrn sein und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes. Du sollst nicht mehr „Verlassen“ genannt werden, und dein Land soll nicht mehr „Verödet“ heißen; sondern du wirst „Hephzibah“ heißen und dein Land „Beulah“; denn der Herr hat Wohlgefallen an dir, und dein Land wird vermählt sein. Denn wie ein Jüngling eine Jungfrau heiratet, so werden deine Söhne dich heiraten; und wie der Bräutigam sich über die Braut freut, so wird dein Gott sich über dich freuen. Auf deine Mauern, o Jerusalem, habe ich Wächter gesetzt; sie werden niemals schweigen, weder bei Tag noch bei Nacht. Ihr, die ihr des Herrn gedenkt, schweiget nicht. Und gönnt ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem aufrichtet und es zum Ruhm auf Erden macht. Der Herr hat geschworen bei seiner rechten Hand und bei dem Arm seiner Stärke: Wahrlich, ich will dein Korn nicht mehr deinen Feinden zur Speise geben, und die Söhne des Fremden sollen deinen Wein nicht trinken, für den du gearbeitet hast; sondern die, die es gesammelt haben, sollen es essen und den Herrn preisen; und die, die es eingebracht haben, sollen es trinken in den Vorhöfen meines Heiligtums. Geht hindurch, geht hindurch durch die Tore; bereitet den Weg des Volkes; bahnt, bahnt die Straße; räumt die Steine weg; erhebt ein Banner für das Volk. Siehe, der Herr hat bis an das Ende der Welt verkündigt: Sprecht zur Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt; siehe, sein Lohn ist bei ihm und sein Werk vor ihm. Und man wird sie nennen: Das heilige Volk, die Erlösten des Herrn; und du wirst genannt werden: Die Gesuchte, eine nicht verlassene Stadt. Jesaja 61,1–62,12.

Der Herr schließt "einen ewigen Bund" mit den Hundertvierundvierzigtausend, die zuvor "verlassen" waren, dann aber zu "einer Stadt" werden, die "nicht verlassen" ist. Sie waren "verwüstet" und tot auf der Straße. Jesaja bezeichnet sie als die "Priester des Herrn", die "Diener" des Herrn, ein "heiliges Volk" und die "Wächter" auf den Mauern Zions.

Im Gegensatz zu denen, die sich über ihre Leichname freuten, freut sich Gott dann über sie „wie der Bräutigam sich über die Braut freut“. Die Braut ist dann bereit worden. So wie in der Verheißung an Philadelphia gibt der Herr ihnen einen „neuen Namen“ und bezeichnet ihren Namen als „Hephzibah“ und „Beulah“. Hephzibah bedeutet: Meine Freude ist an ihr, und Beulah bedeutet: heiraten. Der Herr heiratet diejenigen, die durch Elia und Mose repräsentiert werden.

Die ihnen gegebene Aufgabe besteht darin, den Weg für die Wiederkunft Christi zu bereiten, indem sie die "frohe Botschaft" von Christus und seiner Gerechtigkeit "bis an das Ende der Welt" verkündigen. Sie sind vom Tröster in der Ausgießung des Geistes gesalbt worden und werden dann "als Banner" erhoben, wie "eine große Stimme aus dem Himmel" zu ihnen sagt: "Kommt hier herauf." Sie werden dann wie "eine Krone der Herrlichkeit" und "ein königliches Diadem" in der Hand des Herrn sein. Sacharja bezeichnet dieselbe Krone als eine Standarte und verortet das Ereignis zugleich in die Zeit des Spätregens.

Und der Herr, ihr Gott, wird sie an jenem Tag retten wie die Herde seines Volkes; denn sie werden wie die Steine einer Krone sein, emporgehoben wie ein Feldzeichen über seinem Land. Denn wie groß ist seine Güte und wie groß ist seine Schönheit! Getreide wird die jungen Männer fröhlich machen, und neuer Wein die Jungfrauen. Bittet den Herrn um Regen zur Zeit

des Spätregens; so wird der Herr helle Wolken machen und ihnen Regengüsse geben, einem jeden das Gras auf dem Feld. Sacharja 9,16–10,1.

Sie werden die „Herde Seines Volkes“ sein, doch der Herr hat eine zweite Herde, die dann noch in Babylon ist, die Er ebenfalls rufen wird. Ihre Aufgabe wird es sein, die „alten“ Trümmerstätten und die „Verwüstungen“ vieler Generationen wieder aufzubauen. Sie werden diejenigen sein, die zu den alten Pfaden zurückkehren und sie wiederherstellen, die innerhalb und außerhalb des Adventismus verworfen und zugedeckt worden sind. Sie werden zu den milleritischen Grundwahrheiten zurückkehren und sie in ihrer Reinheit dem laodizäischen Adventismus darlegen, und sie werden auch denen außerhalb des Adventismus eine Botschaft über die „alten“ mit dem Gesetz Gottes verbundenen Wahrheiten, besonders den Sabbat, verkündigen. Dabei werden sie die Geschichten vieler Generationen verwenden, um die neue Geschichte zu veranschaulichen. Ihr Werk wird während des Spätregens stattfinden, wenn die Gerichte Gottes im Land sind. Wenn der Herr sie mit Seiner rechten Hand als Banner erhebt, wird die ganze Welt, die zuvor über ihre auf der Straße liegenden Leichname frohlockt hatte, das Banner sehen und die Warnposaune der Wächter hören.

Alle Bewohner der Welt und ihr, die ihr auf Erden wohnt: Wenn er ein Feldzeichen auf den Bergen erhebt, so sehet; und wenn er die Posaune bläst, so höret. Jesaja 18,3.

Im elften Kapitel der Offenbarung, als diejenigen, die sich über ihre Leichname gefreut hatten, sahen, wie sie aufstanden, "fiel große Furcht auf die, die sie sahen."

Dann wird der Assyrer durch das Schwert fallen, nicht durch das eines starken Mannes; und ein Schwert, nicht das eines geringen Mannes, wird ihn verzehren; doch er wird vor dem Schwert fliehen, und seine jungen Männer werden zerschlagen. Aus Furcht wird er zu seiner Festung hinübergehen, und seine Fürsten werden sich vor dem Feldzeichen fürchten, spricht der HERR, dessen Feuer in Zion ist und dessen Ofen in Jerusalem. Jesaja 31,8–9.

Alle Zeugnisse des Propheten kommen im Buch der Offenbarung zusammen. Der Assyrer repräsentiert den König des Nordens in Daniel 11,40–45, der ohne Beistand zu seinem Ende kommt. Wenn die Hundertvierundvierzigtausend, die Gottes Wächter sind, die Posaune blasen, wird die ganze Welt es hören und sich fürchten. Diejenigen, die durch die zwei Propheten dargestellt werden, werden vom Tröster "gesalbt", "frohe Botschaft zu verkündigen", nämlich die "Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden", die den König des Nordens in Daniel 11,44 "beunruhigen" und den Beginn der Verfolgung in der Sonntagsgesetzkrise markieren. Zu jener Zeit werden die Heiden auf die Botschaft reagieren, aus Babylon herauszukommen, und sich den Priestern des Herrn anschließen, die auch als "eine Wurzel Isais" dargestellt werden, womit die biblische Methodik identifiziert wird, die sie verwenden werden, um die Warnbotschaft den Heiden zu überbringen.

Und an jenem Tag wird die Wurzel Isais als Banner der Völker dastehen; ihn werden die Heiden suchen, und seine Ruhestätte wird herrlich sein. Und es wird geschehen an jenem Tag, dass der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstreckt, um den Überrest seines Volkes, der übriggeblieben ist, zurückzugewinnen, aus Assyrien und aus Ägypten und aus Patros und aus

Kusch und aus Elam und aus Schinar und aus Hamat und von den Inseln des Meeres. Und er wird ein Banner für die Völker aufrichten und die Verstoßenen Israels versammeln und die Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde. Jesaja 11,10–12.

Der Herr sammelte am 11. September 2001 Sein Volk mit der Botschaft, die den Angriff des Islam als das Eintreffen des dritten Wehes identifizierte. Der Herr sammelt Sein Volk erneut, ein zweites Mal, nachdem sie auf der Straße tot lagen. Wenn Er dies tut, werden die Versammelten als "die Ausgestoßenen Israels", die "Zerstreuten Judas" bezeichnet. Am 18. Juli 2020 wurden sie auf die Straßen hinausgestoßen, doch sie werden ein zweites Mal gesammelt, um das Banner zu sein, das Gottes andere Herde sammelt, die noch in Babylon ist. Die Sammlung derer, die noch in Babylon sind, beginnt mit dem Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten, das die zweite von zwei Stimmen in Offenbarung 18 ist.

Die erste Sammlung fand am 11. September 2001 statt, als der Islam gegen die Vereinigten Staaten zuschlug. Als das Banner, unter dem ein zweites Mal gesammelt werden soll, wird es als die Wurzel Isaïs dargestellt, ein Symbol, das das Werk von Alpha und Omega repräsentiert und das Ende einer Sache mit dem Anfang einer Sache veranschaulicht. Die erste Sammlung war durch einen islamischen Schlag gegen die Vereinigten Staaten gekennzeichnet und veranschaulicht und identifiziert einen islamischen Schlag gegen die Vereinigten Staaten als die zweite Sammlung. Wenn die Wurzel Isaïs als Banner für die Heiden steht, wird seine "Ruhestätte" herrlich sein, denn das Banner wird diejenigen, die noch in Babylon sind, auf den biblischen alten Pfad des Siebenten-Tags-Sabbats zurückführen und damit das Erheben des Banners für die Heiden in der Sonntagsgesetz-Krise markieren.

Die "Standarte" durchläuft zunächst einen Reinigungsprozess, der in Maleachi Kapitel drei, in den beiden Tempelreinigungen Christi und natürlich im Gleichnis von den zehn Jungfrauen am Ende der Milleritenbewegung veranschaulicht wird. Der Reinigungsprozess am Anfang wird am Ende bis auf den Buchstaben genau wiederholt und von Jesaja im Zusammenhang mit einer einzelnen Tafel dargestellt, die in einem Buch erwähnt ist. Die Rebellion des Adventismus ist die 1863 hergestellte gefälschte Tafel, die dazu diente, die in Habakuk Kapitel zwei erwähnten zwei Tafeln zurückzuweisen und zu ersetzen.

Nun geh, schreibe es vor ihnen auf eine Tafel und verzeichne es in ein Buch, damit es bleibe für künftige Zeit, für immer und ewig: dass dies ein widerspenstiges Volk ist, lügenhafte Kinder, Kinder, die das Gesetz des Herrn nicht hören wollen; die zu den Sehern sagen: Seht nicht! und zu den Propheten: Weissagt uns nicht das Rechte, redet zu uns Schmeichelhaftes, weissagt Trug! Geht aus dem Weg, weicht vom Pfad, lasst den Heiligen Israels vor uns verschwinden. Darum spricht der Heilige Israels so: Weil ihr dieses Wort verachtet und auf Bedrückung und Verkehrtheit vertraut und euch darauf stützt, darum wird euch diese Schuld sein wie ein Riss, der zum Einsturz bereit ist, der sich wölbt in einer hohen Mauer, deren Bruch plötzlich, in einem Augenblick, kommt. Und er wird sie zerbrechen wie das Zerbrechen eines Tongefäßes des Töpfers, das in Stücke geschlagen wird; er wird nicht schonen, sodass man in ihrem Bersten nicht einmal eine Scherbe findet, um Glut vom Herd zu nehmen oder Wasser aus der Grube zu schöpfen. Denn so spricht der Herr, Gott, der Heilige Israels: Durch Umkehr

und Ruhe würdet ihr gerettet; in Stille und Vertrauen läge eure Stärke – aber ihr wolltet nicht. Sondern ihr sagtet: Nein; denn wir wollen auf Pferden fliehen; darum werdet ihr fliehen. Und: Wir wollen auf schnellen Pferden reiten; darum werden eure Verfolger schnell sein. Tausend werden fliehen vor dem Schelten eines Einzigen; vor dem Schelten von fünf werdet ihr fliehen, bis ihr übrig seid wie ein Leuchtfeuer auf dem Gipfel eines Berges und wie ein Banner auf einem Hügel. Und darum wird der Herr warten, um euch gnädig zu sein, und darum wird er sich erheben, um sich euer zu erbarmen; denn der Herr ist ein Gott des Rechts. Selig sind alle, die auf ihn warten. Denn das Volk wird in Zion zu Jerusalem wohnen; du wirst nicht mehr weinen. Er wird dir sehr gnädig sein beim Klang deines Schreiens; sobald er ihn hört, wird er dir antworten. Jesaja 30,8-19.

Im Jahr 1863 begann der Adventismus damit, die prophetische Botschaft William Millers, wie sie auf den beiden heiligen Tafeln Habakuks dargestellt ist, zurückzuweisen. Jesus veranschaulicht das Ende mit dem Anfang. In diesem Abschnitt stehen die Rebellen am Anfang des Adventismus zugleich für die Rebellen am Ende des Adventismus. In beiden Fällen bedeutet die Rebellion eine Zurückweisung der prophetischen Botschaft und der Methodik der jeweiligen Geschichte, wenn sie zu den "Sehern" sagen: "Seht nicht!" und zu den Propheten: "Weissagt uns nicht das Rechte, redet zu uns Schmeichelhaftes, weissagt Täuschungen."

Sie beschließen auch, den Pfad zu verlassen, wenn sie ausrufen: »Geht aus dem Weg, weicht vom Pfad ab, lasst den Heiligen Israels vor uns weichen.« Der Weg der Gerechten entspricht den »alten Pfaden« aus Jeremia Kapitel sechs, Verse sechzehn und siebzehn. Die Widerspenstigen beschließen, nicht in den grundlegenden Wahrheiten zu wandeln und nicht auf den Klang der Posaune zu hören, die von den aufgerichteten Wächtern geblasen wird, die die Milleritenbewegung und die Bewegung Future for America repräsentieren.

So spricht der HERR: Steht an den Wegen und seht und fragt nach den alten Pfaden, wo der gute Weg ist, und wandelt darauf; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Aber sie sagten: Wir wollen nicht darauf wandeln. Auch habe ich Wächter über euch gesetzt und gesagt: Hört auf den Schall der Posaune! Aber sie sagten: Wir wollen nicht hören. Darum hört, ihr Völker, und erkennt, o Versammlung, was unter ihnen ist. Höre, o Erde: Siehe, ich bringe Unheil über dieses Volk, nämlich die Frucht ihrer Gedanken, weil sie weder auf meine Worte noch auf mein Gesetz gehört haben, sondern es verworfen haben. Jeremia 6,16–19.

Die Weigerung der Rebellen, auf den alten Pfaden zu wandeln, wird auch als ihr Wunsch dargestellt, den Heiligen Israels vor ihnen weichen zu lassen, und stellt die Ablehnung der Botschaft des Mitternachtsrufes dar, die darauf gründet, dass das Alpha und das Omega das Ende des Adventismus durch den Anfang veranschaulicht.

Sie hatten hinter ihnen am Anfang des Weges ein helles Licht aufgestellt, von dem mir ein Engel sagte, es sei der 'Mitternachtsruf'. Dieses Licht leuchtete den ganzen Weg entlang und gab ihren Füßen Licht, damit sie nicht strauchelten.

Wenn sie ihre Augen fest auf Jesus gerichtet hielten, der direkt vor ihnen war und sie in die Stadt führte, waren sie sicher. Aber bald wurden einige müde und sagten, die Stadt sei noch sehr weit entfernt, und sie hätten erwartet, schon früher hineingekommen zu sein. Dann

ermutigte Jesus sie, indem er seinen herrlichen rechten Arm erhob, und von seinem Arm ging ein Licht aus, das über die Adventschar hinwehte, und sie riefen: 'Halleluja!' Andere leugneten vorschnell das Licht hinter ihnen und sagten, es sei nicht Gott gewesen, der sie so weit herausgeführt hatte. Das Licht hinter ihnen erlosch und ließ ihre Füße in völliger Finsternis zurück, und sie stolperten und verloren das Ziel und Jesus aus den Augen und stürzten vom Pfad hinab in die dunkle und böse Welt darunter. Christliche Erfahrung und Lehren von Ellen G. White, 57.

Der durch den Mitternachtsruf dargestellte Läuterungsprozess bringt zwei Klassen von Anbetern hervor, und Jesaja Kapitel dreißig stellt den Mangel an Öl der törichten Jungfrauen als Unfähigkeit dar, Wasser oder Feuer zu holen, die beide Symbole des Trösters sind, wenn Jesaja schreibt: „dessen Zerschlagen plötzlich, in einem Augenblick, kommt. Und er wird es zerschlagen wie das Zerschlagen eines Töpfergefäßes, das in Stücke geschlagen wird; er wird nicht verschonen, sodass man in seinem Zerschlagen keine Scherbe findet, um Feuer von der Feuerstelle zu nehmen oder Wasser aus der Grube zu schöpfen.“ Ihr Gericht kommt „plötzlich“, wie es durch den Ruf um Mitternacht dargestellt ist; dann stellen sie fest, dass es zu spät ist, das Öl zu erlangen. Das Feuer und das Wasser im Zeugnis Jesajas sind einfach eine weitere Darstellung des Öls im Gleichnis von den zehn Jungfrauen. Öl, Wasser und Feuer stehen für den Charakter; sie stehen für die Botschaft und auch für die Gegenwart des Trösters. Keines dieser Symbole kann erlangt werden, wenn das Gericht der zehn Jungfrauen „plötzlich, in einem Augenblick“ kommt. Dann ist es zu spät.

Die einzige Sicherheit liegt in der „Umkehr“, das ist die Verheißung, die Jeremia gegeben wurde, als er diejenigen vertrat, die die erste Enttäuschung erlitten. Wenn Gottes Volk zu Ihm zurückkehren würde, würde Er zu ihnen zurückkehren, doch die Rebellen weigern sich, und das Licht, das den Pfad erleuchtete, erlosch. Das Licht am Anfang war der Mitternachtsruf, und der Weg nach vorn wurde von Christi herrlichem rechten Arm bis in die Ewigkeit hinein erleuchtet. Christus ging denen auf dem Pfad voran, und das Licht hinter ihnen muss dasselbe Licht sein; denn Christus veranschaulicht das Ende des Pfades mit dem Anfang des Pfades. Der Mitternachtsruf war und ist Gegenwartswahrheit.

Ich werde oft auf das Gleichnis von den zehn Jungfrauen hingewiesen, von denen fünf klug und fünf töricht waren. Dieses Gleichnis ist buchstäblich erfüllt worden und wird es weiterhin werden, denn es hat eine besondere Anwendung für diese Zeit, und es ist, wie die dritte Engelsbotschaft, erfüllt worden und wird bis zum Ende der Zeit weiterhin gegenwärtige Wahrheit sein. Review and Herald, 19. August 1890.

Der Wunsch, dafür zu sorgen, dass der Heilige aus ihrer Gegenwart verschwinde, ist nicht nur eine Ablehnung Christi, sondern Christi als Alpha und Omega. Es ist die Ablehnung der Mitternachtsruf-Botschaft. Die Mitternachtsruf-Botschaft zu Beginn des Adventismus war eine Korrektur der gescheiterten Vorhersage.

Die Rebellen, die die „alten Pfade“ verwarfen und eine gefälschte „Tafel“ getrennt von den Gerechten schufen, wie es in der Erfüllung des Mitternachtsrufs der Milleritenbewegung zum Ausdruck kommt. Dann flohen „Tausend“ „bei der Zurechtweisung eines Einzigen“, und die Bewegung schrumpfte plötzlich von fünfzigtausend auf fünfzig. Sie flohen wegen der

„Zurechtweisung“, die von den „fünf“ klugen Jungfrauen kam, die ihnen sagten, sie hätten kein Öl abzugeben und müssten gehen und ihr eigenes Öl kaufen. Die Trennung der Törichten von den Weisen ließ die klugen Jungfrauen „wie ein Leuchtfeuer auf dem Gipfel eines Berges und wie ein Banner auf einem Hügel“ dastehen. Die Rebellion der törichten Jungfrauen am 22. Oktober 1844 veranschaulichte die Rebellion von 1863, denn der 22. Oktober 1844 war der Beginn der neunzehn Jahre, die das Ende der „sieben Zeiten“ in Levitikus sechsundzwanzig darstellen. Wir haben zu diesem Thema noch mehr zu sagen, aber die Rebellion von 1844 typisierte die Rebellion von 1863 und markiert den Zeitpunkt, an dem die gefälschte Tafel geschaffen wurde.

Die Furcht, die die törichten Jungfrauen erfahren, ist die Furcht, die dargestellt wird, wenn die klugen Jungfrauen wieder zum Leben erweckt werden und auf ihren Füßen stehen. Dann ist es zu spät, um von der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 umzukehren, und das Nächste, was geschieht, ist der Aufstieg in den Himmel, der beim Sonntagsgesetz stattfindet. Dann ereignet sich ein großes Erdbeben.

Und zu derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und durch das Erdbeben kamen siebentausend Menschen um; die Übriggebliebenen aber erschrakten und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt bald. Offenbarung 11,13–14.

Offenbarung 11 zeigt, dass während der Französischen Revolution ein Zehntel der Stadt fiel, und in jener Geschichte wurde die Nation Frankreichs, eine Nation, die aus zwei prophetischen Hörnern bestand, die als Sodom und Ägypten symbolisiert wurden, gestürzt. Die zwei Hörner Frankreichs versinnbildlichen die zwei Hörner der Vereinigten Staaten.

Frankreich war prophetisch eines von zehn Königreichen, die in Daniel sieben das heidnische Rom darstellen, und daher fiel ein Zehntel des Königreichs (der Stadt). Tatsächlich war Frankreich von jenen zehn Hörnern aus Daniel sieben, die schließlich im Jahr 538 das Papsttum auf den Thron der Erde setzten, das vorrangige Königreich, das das Papsttum etablierte. Als eine der zehn Mächte aus Daniel sieben veranschaulicht Frankreich die Rolle des zweihörnigen Erdentiers aus Offenbarung dreizehn. Die Vereinigten Staaten verrichten am Ende dieselbe Arbeit für das Papsttum, wie Frankreich es am Anfang tat. Die Vereinigten Staaten sind die führende Macht der zehn Könige, die die Vereinten Nationen repräsentieren, und sie fallen beim Erdbeben des Sonntagsgesetzes. Auf diese Verse werden wir im nächsten Artikel ausführlicher eingehen.

Eines der Hauptanliegen dieses Artikels ist, dass er eine Botschaft übermittelt, die Gottes Volk auf die Beine bringt, denn der Tröster, der sie auf die Beine bringt, steht für das Öl, welches nicht nur den Heiligen Geist, sondern auch die Botschaften repräsentiert, die Gott Seinem Volk sendet. Die Botschaft aus Offenbarung 11, die Mose und Elia auf ihre Füße stellt, wird ebenfalls durch die Jeremia gegebene Verheißung dargestellt.

Darum spricht der Herr: Wenn du umkehrst, so will ich dich wieder annehmen, und du wirst vor mir stehen; und wenn du das Kostbare vom Gemeinen ausscheidest, sollst du wie mein Mund sein. Sie sollen zu dir umkehren; du aber kehre nicht zu ihnen um. Und ich will dich diesem Volk zu einer befestigten ehernen Mauer machen; und sie werden gegen dich kämpfen,

doch sie werden nicht über dich siegen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten und zu befreien, spricht der Herr. Und ich will dich aus der Hand der Gottlosen befreien und dich aus der Hand der Gewalttätigen erlösen. Jeremia 15,19–21.

Jesaja hatte denselben Appell erhoben, als er sagte: "Denn so spricht der Herr, Gott, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe werdet ihr gerettet werden." Jesaja fügte hinzu, dass die "Umkehr" mit der Zeit des Zögerns im Gleichnis verbunden sei, denn er schrieb: "Und darum wird der Herr warten, um euch gnädig zu sein, und darum wird er sich erheben, um sich eurer zu erbarmen; denn der Herr ist ein Gott des Rechts; selig sind alle, die auf ihn warten."

Das Vorrecht, Gottes „Mund“ zu sein, wie Jeremia es bezeichnete, ist das Vorrecht, für Gott zu sprechen zu der Zeit, in der die Vereinigten Staaten „wie ein Drache reden“. Die Worte, die dann vom Volk Gottes gesprochen werden, sind die Warnung vor dem Malzeichen des päpstlichen Tieres. An dieser herrlichen Bewegung teilzunehmen erfordert, dass wir zurückkehren.

Wenn du umkehren willst, Israel, spricht der Herr, so kehre zu mir zurück; und wenn du deine Gräueltaten aus meinem Angesicht entfernst, dann sollst du nicht wanken. Und du wirst schwören: So wahr der Herr lebt – in Wahrheit, im Recht und in Gerechtigkeit –, und in ihm werden sich die Nationen segnen, und in ihm werden sie sich rühmen. Denn so spricht der Herr zu den Männern von Juda und Jerusalem: Pflügt euer Brachland und sät nicht unter Dornen! Beschneidet euch dem Herrn und entfernt die Vorhaut eures Herzens, ihr Männer von Juda und Bewohner Jerusalems, damit nicht mein Zorn wie Feuer hervorbricht und brennt, sodass niemand es löschen kann, wegen der Bosheit eurer Taten. Verkündet in Juda und lasst es hören in Jerusalem und sagt: Blast die Posaune im Land! Ruft, sammelt euch, und sagt: Versammelt euch, und lasst uns in die befestigten Städte gehen! Richtet das Banner nach Zion auf; zieht euch zurück, bleibt nicht stehen; denn ich bringe Unheil aus dem Norden und eine große Zerstörung. Der Löwe ist aus seinem Dickicht heraufgekommen, und der Verderber der Nationen ist auf dem Weg; er ist von seinem Ort ausgezogen, um dein Land zur Wüste zu machen; und deine Städte werden verwüstet werden, ohne Einwohner. Jeremia 4,1-7.

Aber der Geist des Herrn kam über Gideon, und er blies das Horn; und Abieser sammelte sich hinter ihm. Und er sandte Boten durch ganz Manasse; auch sie sammelten sich hinter ihm. Und er sandte Boten zu Asser, zu Sebulon und zu Naftali; und sie zogen hinauf, ihnen entgegen. Richter 6,34–35.